

Der Einfluß der aristotelischen Politik auf das politische Denken in Westeuropa im Spätmittelalter.

Bemerkungen zu einem Buch von Christoph Flüeler

Von

Sabine Krüger

Die Bedeutung der im 13. Jahrhundert übersetzten aristotelischen Politik für das politische Denken in Westeuropa ist nie strittig gewesen. In den letzten Jahren sind einige Arbeiten erschienen, die den Vorgang der Rezeption näher untersuchen: die Rolle der Artistenfakultät der Pariser Universität (Flasch¹); den Beitrag einzelner Interpreten (Dunbabin²); das „Publikum politischer Theorien“ (Miethke³). In diesen Zusammenhang gehört Flüelers Buch über „Rezeption und Interpretation der Aristotelischen Politica im späten Mittelalter“⁴, das hier vorzustellen ist.

Nach einer umfangreichen Einleitung (S. 1–85), deren Ergebnisse z. T. schon in Flüelers Beitrag⁵ in dem von Miethke herausgegebenen Band vorweggenommen sind, werden zwei Verfasser von Quästionen zur aristotelischen Politik vorgestellt: Petrus von Auvergne und Nicolas von Vaudémont (Kap. 2 S. 86–131; Kap. 3 S. 132–168). Es folgt die Edition ausgewählter Quästionen von Petrus von Auvergne, des Mailänder und des Vatikan-Anonymus, des Nicolas von Vaudémont und einer Quaestio des Bartholomaeus von Brügge zur pseudo-aristotelischen Ökonomik (S. 169–307). In einem zweiten Teil gibt Flüeler eine erweiterte und verbesserte Fassung seines schon 1987 publizierten Repertoriums der „Mittelalterlichen Kommentare zur Politica und Yconomica“⁶.

Flüeler sieht die Veränderung, die das Bekanntwerden der aristotelischen Politik im abendländischen Denken hervorrief, in dem Versuch der „Artisten

1) Kurt Flasch, *Aufklärung im Mittelalter? Die Verurteilung von 1277 (Excerpta classica 6, 1989; vgl. DA 45, 1989, S. 663f.) über die „durch die Eigenentwicklung des Westens“ vorbereitete Aristotelesrezeption (S. 24) und die bedeutende Rolle der Pariser Artisten (S. 26).*

2) Jean Dunbabin, *The reception and interpretation of Aristotle's Politics*, in: *The Cambridge History of Later Medieval Philosophy* (1982) S. 723–737, anhand der Politik-Kommentare von Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Petrus von Auvergne, Guido von Rimini, Walter Burley, Nicolas Oresme, des Mailänder Anonymus und Buridans.

3) Jürgen Miethke (Hg.), *Das Publikum politischer Schriften im 14. Jahrhundert (Schriften des Historischen Kollegs 21, 1992).*

4) Christoph Flüeler, *Rezeption und Interpretation der Aristotelischen Politica im späten Mittelalter*, 2 Bde. (Bochumer Studien zur Philosophie 19) Amsterdam/Philadelphía 1992, B. R. Grüner, ISBN 90-6032-337-8, S. XV u. 335 bzw. VI u. 209.

5) Flüeler, *Die Rezeption der „Politica“ des Aristoteles an der Pariser Artistenfakultät im 13. und 14. Jahrhundert*, in: Jürgen Miethke, *Publikum (wie Anm. 3).*

6) *Bulletin de philosophie médiévale* 29 (1987) S. 193–229.